

DAS THEMA: KOE JONGE RICHTERICH

## Prinz Rainer und seine Ritterrunde helfen Kindern

Der Richtericher Volksprinz stellt sich und seinen Hofstaat der Presse vor. Er sammelt für das Kinderheim „Maria im Tann“. Viel Spaß ist quasi Pflicht.

VON GEORG DÜNNWALD

**Richterich.** Mit zwölf Rittern wird sich der neue Richtericher Volksprinz in der nächsten – sehr kurzen – Session präsentieren. Rainer Colignon heißt er, im Mai wird er das

### Ein neuer Vorstand der Richtericher Koe Jonge

„Wir sind der fünftgrößte Karnevalsverein Aachens“, stellt der neue Präsident der Richtericher Koe Jonge, Patrick Poqué, fest. Nach einer erfolgreichen Session als Richtericher Volksprinz 2013/2014 folgte er Volker Breyer, der mitten in der laufenden Session „aus persönlichen Gründen“ von seinem Amt zurücktrat.

„Wir werden alles tun, damit unser Verein auch weiterhin viel Erfolg im Aachener Norden hat“, unterstreicht Poqué.

Gemeinsam mit den Horbacher Freunden und deren Präsidenten Guido Lander verstehen sich die Koe Jonge als die närrische Speerspitze im Aachener Norden. Beiden Vereinen liegt viel an Jugendarbeit.

Jetzt stellte sich der neue Koe-Jonge-Vorstand der Presse vor. Poqués Vize ist Hubert Fichte. Geschäftsführer ist Daniel Gottschalk. Das Amt der Kassiererin füllt Hilde Ficht aus. Als Schriftführerin hat sich Isabelle Michelswirth zur Verfügung gestellt, (dd)

61. Lebensjahr vollenden. Im hohen Öcher Norden wird er als Rainer I. über die Narren aus Richterich, Laurensberg, Horbach, Orsbach und Vaalserquartier herrschen und dabei möglichst viel Spaß haben. Und dabei auch noch für einen guten Zweck sammeln. Colignon und seine bisher elf Ritter – „der zwölfte ist noch in der Entscheidungsphase“, sagt der Richtericher Bald-Prinz – verfügen fast alle über Hofstaats Erfahrung und haben den Fastelovvend quasi im Blut.

Aber warum sind alle Hofstaatsmitglieder Ritter? „Ritter begeistern Jung und Alt“, ist die kommende Tollität des Öcher Nordens überzeugt. Er selbst war als Mundschenk bei dem Aachener Prinzen Bernd I. im Jahr 2014 mit von der Partie. Er versorgte den Hofstaat

seinerzeit reichlich mit Getränken. Obwohl Rainer Colignon aus Düsseldorf stammt, kann er akzent- und fehlerfrei Aalaf rufen und trinkt auch mal gerne ein untergäriges Helles. „Es muss nicht immer Alt sein“, meint er lächelnd und wohlwissend, dass das dunkle Altbier in Öcher Gefilden bei vielen Jecken nicht so beliebt ist.

### Glücklich verheiratet

Rainer Colignon arbeitet als Geschäftsführer eines europaweit tätigen Dienstleistungsunternehmens, privat ist er glücklich mit seiner Frau Dagmar verheiratet und Vater von vier Kindern. Seine Hobbys sind Motorradfahren, Bootfahren, Tauchen, Kochen und der Motorsport. Wenn ein sogenannter Durstlöschzug mit Blau-

licht und Martinshorn durch Richterich und Horbach rast, sitzt Colignon am Steuer und kümmert sich um alles, was zum Grillen und Partymachen dazu gehört.

Weil in der kommenden Session alles ritterlich zugeht, lag es nahe, dass sich der Präsident der Richtericher Koe Jonge, Patrick Poqué, und der künftige Prinz zum Schloss Schönau aufmachten, um die Tollität mitsamt Hofstaat der Presse vorzustellen. Standesgemäß also – genauso wie das zweite Hauptquartier des erlauchten Jecken und seiner Ritterrunde, das Haus Heyden in Horbach. „Hier, im hohen Norden, haben wir alles, was wir für ein ritterliches Leben brauchen“, sagt Prinz Colignon.

Dass er und sein Hofstaat nach der Proklamation in der Peter-Schwarzenberg-Halle häufig zu sehen sind, darf bezweifelt werden. Er und seine Ritter strahlten während der Vorstellungsrunde so viel Zuversicht und Humor aus, dass sie sich gewiss auf viele Gastauftitte außerhalb des eigenen Hoheitsgebietes einstellen müssen. Die Session ist ziemlich kurz, daher wird sie bestimmt um so heftiger. Denn die Zahl der Veranstaltungen bleibt im Verhältnis zu längeren Sessions in etwa gleich.

Der Sonntag, 7. Februar 2016, wird ein wichtiger Tag im Leben des Prinzen. Denn an diesem Tag wird der Karnevalsumzug mit der Unterstützung der Horbacher Freunde durch die Straßen von Richterich ziehen. Und der nächste Tag ist bereits Rosenmontag, dann werden Prinz Rainer I.



Prinz Rainer I. Colignon (3. v. unten) und sein Hofstaat auf der Treppe im Schloss Schönau. Fotos: Ralf Roeger

und seine Ritterrunde im Aachener Zug mit von der Partie sein.

Im Januar stehen nur gute drei Wochen dem jecken Frohsinn zur Verfügung, im Februar kommt dann noch eine Woche hinzu. Am

Aschermittwoch ist bekanntlich alles vorbei.

Gutes tun, das ist eine der Maximen von Rainer Colignon. Deshalb legt er sich ins Zeug für das Kinderheim „Maria im Tann“. Zahlreiche Aktionen haben er und sein Hofstaat für die Session geplant, damit möglichst viel Geld für das Kinderheim gesammelt werden kann.

### Hilfe für Kinder

„Wir wollen mit unserem Engagement denen helfen, die allzu oft an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden“, hat Colignon vorgegeben. Deshalb war auch Stefan Küpper, der Leiter des Kinderheims „Maria im Tann“, bei der Pressevorstellung anwesend. Er erzählte den Journalisten und Karnevalisten von den Belastungen „seiner“ Kinder und Jugendlichen durch psychisch kranke Eltern, die häufig unter Suchtproblemen litten. „Wir setzen auf die Förderung der Kinder.“

### Dem Hofstaat der Richtericher Tollität fehlt noch ein Ritter in der Runde

Von Domchorknaben über diverse Tröötenträger, Saitenzupfer und Trommler bis hin zu leichtfüßigen Tänzern seien viele Talente im Hofstaat vertreten, bemerkte Rainer Colignon. Elf von zwölf Hofstaatsmitgliedern hat er schon besetzt, der letzte zielt sich noch ein wenig, Ritter zu werden.

Bernd Müller (48) ist Adjutant und reist als Sir Bernadetto zu Hurryville mit durch die Säle. Er kommt aus dem Pfarrkarneval des Aachener Südens und war Domsingschüler.

Der 49-jährige Fotograf Stefan Overath nennt sich Sir Krippekratzen zu Wormvalley. Der 45-jährige Be-

rufsoldat Andreas Dreßel ist nun Sir Belvedere. Er war bei den Öcher Prente, ehe er als Kameramann Aufnahmen für die Öcher Prinzen machte.

Sir Jorge von Cornelium ist 39 Jahre alt, 2. Vorsitzender der Orjental Münster Jonge und geprüfter Fachmann für Systemgastronomie.

Sir Smithhammer war 1996 selbst einmal Volksprinz von Richterich. Der 59-jährige Taxifahrer Josef Spees ist Schwarzrockträger bei den Koe Jonge Richterich. Sir William o'Kling wird durch den 59-jährigen Arzt Dr. Wilhelm Flossdorf dargestellt. Er war bereits bei Prinz Bernd I. im Hofstaat

der Medicus. Jetzt ist er Musicus.

Sir Brown zu Vermuthspring ist der 42-jährige Lehrer Tobias Braun, der auch die Domsingschule besucht hat.

Als Sir Till belustigt der 27-jährige Marcel Mouhlen die Narren. Er ist ein Horbacher Freund. Der selbstständige Tischler Sir Horbachimus zu Heyden ist ebenfalls bei den Horbacher Freunden. Der 32-jährige Tobias Spiertz wurde am Rosenmontag 1983 geboren. Er nennt sich Sir Injection. Sir Männeken ist der Benjamin der Truppe. Daniel Wilhelm (25) ist der Stiefsohn der Richtericher Tollität. (dd)

**Unser Top-Angebot!**  
**BREMSEN-SERVICE**  
 Bremsbeläge für Vorderachse zzgl. Einbau!  
**Mercedes E-Klasse** (W212) 220 CDI BlueTEC ab Bj. 03.09  
 statt **101,75** nur **69,50**  
 Weitere Modelle auf Anfrage!  
**point S** Reifen, Räder, Auto-Service.  
 Borchersstraße 10 · 52072 Aachen  
 +49 (241) 889440 · www.jungschlaeger.de

Die größte Auswahl an Berufsbekleidung in der Region!  
**PHILIPP LEISTEN 2.0**  
 Mach es wie die Meisten... kauf bei Philipp Leisten!  
**Aktion - 20 % Rabatt\* - Aktion - 20 % Rabatt\* Akti**  
**20 % Rabatt auf weiße Bekleidung.**  
**Angebot gültig vom 31.03.- 11.04.2015**  
 \*20 % Rabatt auf das gesamte weiße Sortiment!  
 Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 19 Uhr Sa: 9 - 18 Uhr  
 facebook.com/philippleisten20  
 www.philipp-leisten.de · Bahnhofstraße 14 · 52064 Aachen · Tel. 95 78 69 87

**Der Weg zu gesundem und leckerem Fleisch führt Sie zu uns.**  
 Unser Schwäbisch-Hällisches Schweinefleisch wurde von Ökos-Test mit sehr gut bewertet. Ausgezeichnet und Genteisfrei.  
**Vergessen Sie alles, was Sie bis jetzt an Steaks gegessen haben!**  
 Ohne Gentechnik  
**Steaks vom Boeuf der Hohenlohe, 3 Wochen am Knochen gereift.**  
**Lummerbraten 1 kg/€ 12,95**  
**Schweinegehacktes 1 kg/€ 5,95**  
 vom SCHWÄBISCH-HÄLLISCHEN LANDSCHWEIN  
**NATUR- UND BIOWAREN**  
**Wolter GmbH**  
 nur in Kohlscheid · Südstraße 210  
 02407-6836 · www.wolter-bio.de

## Beratung zu allen Fragen rund um das Alter

Malteser Hilfsdienst engagiert sich in Richterich. Bezirksbürgermeisterin Marlis Köhne macht mit.

VON SARAH SCHACH

**Richterich.** Seitdem der Malteser Hilfsdienst in Richterich eine Beratungsstelle zu allen Fragen rund um das Thema Versorgung im Alter eröffnete, finden hilfebedürftige Senioren dort Unterstützung.

Die neue Einrichtung wurde mit 55 000 Euro durch die Deutsche Fernsehlotterie gefördert. Die Voraussetzung für die Förderung war eine Sozialraumanalyse, die die Notwendigkeit einer Beratungsstelle beweist. Die Studie wurde durch das Programm „Aktiv im Alter“ des Bundesfamilienministeriums veranlasst. Das Ergebnis zeigt, dass im Bezirk Richterich die „relativ hohe Altershomogenität in den ehemaligen Neubaugebieten der siebziger und achtziger Jahre in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren eine besondere Herausforderung für den Stadtbezirk darstellt.“

Ab etwa 2025 werden die Erstbewohner die „kritische Altersschwelle“ des 80. Lebensjahres überschreiten, und die Zahl der verwitwet allein Wohnenden wird steigen. Dazu kommt, so der Bericht, dass ganze Nachbarschaften in Wohnungen alt werden, die nicht den Bedürfnissen alter Menschen entsprechen, sondern für junge Familien gebaut wurden. Daher lautet die Schlussfolgerung,

dass „Lösungen für Alternativen zum Altwerden“ für den Bezirk wichtig sind. Obwohl die Studie feststellt, dass spezielle Hilfen für Seniorinnen und Senioren noch kaum vermisst werden, weist sie gleichzeitig darauf hin, dass Bedürfnisse mit dem Altern in den kommenden Jahren akut ansteigen werde. „Das Ziel der neuen Fachberatungsstelle ist es, ältere Menschen im Alltag zu unterstützen, damit sie so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können“, sagt die Leiterin

Ute Wilden. Die Malteser beraten bei rechtlichen Fragen, helfen im Alltag, in Haus und Garten, bei Transporten sowie Fragen zur Krankenkasse und Pflegeversicherung. Neben der neuen Seniorenberatung engagieren sich die Malteser bereits seit einem Jahr für ältere Menschen in Richterich mit einem ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitdienst sowie einer Beratungsstelle für demenziell Erkrankte und ihre Angehörigen. Ute Wilden koordiniert neun ehrenamtliche Helferinnen, die die

Seniorenbetreuung in Richterich mit Tatkraft und Engagement unterstützen. Bezirksbürgermeisterin Marlis Köhne ist ebenfalls ehrenamtliche Mitarbeiterin bei den Maltesern. Sie erklärt, dass Demenzzranke früher eher versteckt wurden, während sie heute an Leben und Umfeld Anteil haben sollen. In der Beratungsstelle befindet sich auch das Café Malta, wo einmal im Monat die Möglichkeit besteht, unter fachlicher Anleitung an einem Treffen teilzunehmen, bei dem gezielt gefördert wird.



Jürgen Werner, Ute Wilden, Jutta Palm, Angelika von Mangoldt (alle Malteser) und Bezirksbürgermeisterin Marlis Köhne stellen eine neue Beratungseinrichtung für Senioren in Richterich vor. Foto: Kurt Bauer